

**Device for holding covering panels**

<b>Publication number:</b> DE3210326 (A1)	<b>Also published as:</b>
<b>Publication date:</b> 1983-09-22	DE3210326 (C2)
<b>Inventor(s):</b> SCHMIEDEL WOLFGANG [DE]; GEYER LUDWIG [DE]	<b>Cited documents:</b>
<b>Applicant(s):</b> MASCHF AUGSBURG NUERNBERG AG [DE]	DE7139263U (U)
<b>Classification:</b>	
- international:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08; B60R13/02; E04B9/22; E04F13/08; (IPC1- 7): E04F13/08
- European:	B60R13/02; E04B9/28; E04F13/08B2C
<b>Application number:</b> DE19823210326 19820320	
<b>Priority number(s):</b> DE19823210326 19820320	

**Abstract of DE 3210326 (A1)**

Device for holding covering panels on two opposite edges in insertion grooves, one of which is approximately twice as deep as the other and into which securing stoppers, adapted to secure the covering panels against sliding out of the insertion grooves, can be self-adhesively inserted.

Data supplied from the esp@cenet database — Worldwide

⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

② Offenlegungsschrift  
⑪ E 32 10 326 A 1

⑤① Int. Cl. 3:  
E 04 F 13/08

⑦① Aktenzeichen: P 32 10 326.3  
⑦② Anmeldetag: 20. 3. 82  
⑦③ Offenlegungstag: 22. 9. 83

⑦① Anmelder:  
M.A.N. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG,  
8000 München, DE

⑦② Erfinder:  
Schmiedel, Wolfgang, 8061 Vierkirchen, DE; Geyer  
Ludwig, 8039 Puchheim, DE

BY AVAILABLE

⑤④ Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten

Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten, deren eine etwa doppelt so tief ist wie die andere und in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten gegen Herausrutschen aus den Einstecknuten angepaßte Sicherungsstöpsel selbsthaftend einsteckbar sind.  
(32 10 326)

DE 32 10 326 A 1

1 b a r  
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG  
Aktiengesellschaft

5 München, 19. März 1982

) P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes, dadurch gekennzeichnet, daß eine der beiden Einstecknuten (4, 5) etwa doppelt so tief ist wie die andere und etwa auf halber Tiefe Querbohrungen (6) aufweist, in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten bzw. Paneele (1) gegen Herausrutschen aus den Einstecknuten angepaßte Sicherungstöpsel (7) selbsthaftend einsteckbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicherungstöpsel (7) mit einer Blendleiste abgedeckt sind.
3. Anwendung der Vorrichtung nach Anspruch 1 zur Befestigung von Deckenverkleidungsplatten in Omnibussen, wobei die doppelt tiefe Einstecknut (5) am Gehäuse (13) einer langgestreckten bandförmigen Leuchte angeformt ist und die Sicherungstöpsel (7) von einer entfernbaren Abdeckscheibe (16) der Leuchte abgedeckt sind.

München, 19. März 1982

10

Vorrichtung zur Halterung  
von Verkleidungsplatten

- 15 Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes.
- 20 Bisher erfolgt das Montieren von Verkleidungsplatten, so weit sie biegsam sind, in solchen Vorrichtungen dadurch, daß die Platten in eine Einstecknut eingeschoben oder eingesteckt werden und dann soweit durchgebogen werden, daß sie in die gegenüberliegende Einstecknut einschnappen
- 25 können. Solche Vorrichtungen sind zwar baulich sehr anspruchslos, indem lediglich zwei relativ zueinander festliegende Einstecknuten vorgesehen sein müssen, sie haben jedoch den Nachteil, daß eine Demontage der Verkleidungsplatten nur schwer und häufig unter Beschädigung der Verkleidungsplatten möglich ist. Vorrichtungen für die Hal-
- 30 tung von nicht biegsamen Verkleidungsplatten oder Paneelen weisen zumindest an einer der Halteschienen üblicherweise Abdeckleisten auf, die mit lösbaren Befestigungsmitteln gesichert sind, um so eine Montage und Demontage
- 35 zu ermöglichen, was jedoch in beiden Fällen erhebliche Arbeitszeit erfordert.

- 1 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, die baulich einfach gestaltet ist und einfache und schnelle Montage und Demontage der Verkleidungsplatten bzw.
- 5 Wandpaneelen zuläßt, unabhängig davon, ob es sich um biegsame oder steife Elemente handelt.

Erfindungsgemäß wird die gestellte Aufgabe von einer gattungsgemäßen Vorrichtung gelöst, die die Merkmale des Kennzeichnungsteils des Patentanspruchs 1 aufweist.

10

Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung kann die zu montierende Verkleidungsplatte ohne die Notwendigkeit einer Verbiegung mit einem Rand zunächst soweit in die tiefere Einstecknut eingeschoben werden, daß ihr gegenüberliegender Rand frei in die zweite Einstecknut einführbar ist. Danach wird die Verkleidungsplatte soweit aus der tieferen Einstecknut heraus und damit gleichzeitig in die flachere Einstecknut eingeschoben bis sie am

20 Grund der flacheren Einstecknut anstößt. Durch Einsetzen der Sicherungsstöpsel in die dann freiliegenden Querbohrungen der tieferen Einstecknut wird die Verkleidungsplatte in dieser Stellung gesichert. Die Demontage erfolgt umgekehrt, indem zunächst die Sicherungsstöpsel

25 gezogen und dann durch entsprechendes Verschieben der Verkleidungsplatte diese aus den Einstecknuten herausgenommen wird. Das Einstecken und Herausziehen der vorzugsweise aus Kunststoff bestehenden Sicherungsstöpsel ist dabei schnell und einfach durchzuführen.

30 Bei einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung sind die Sicherungsstöpsel mit einer Blendleiste abgedeckt. Eine besonders vorteilhafte Anwendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist im Patentanspruch 3 aufgezeigt. Der Hauptvorteil bei dieser Aus-

35

- 5 -

1 fahrungsform liegt darin, daß für die Abdeckung der Sicherungsstöpsel die Abdeckscheibe der Leuchte herangezogen wird, so daß eine eigene Blendleiste eingespart werden kann.

5

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung wird anhand der beigefügten Zeichnung erläutert. Die Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch das Dach eines Omnibusses ausschnittsweise. Das Dach des Omnibusses wird im wesentlichen von einem tragenden Rahmenwerk 10 gebildet das üblicherweise mit einer äußeren Verblechung versehen ist. Zum Fahrzeuginnenraum hin ist das Rahmenwerk 10 mit Verkleidungsplatten 1 abgedeckt. Die Verkleidungsplatten 1 die große Länge aufweisen können, werden an gegenüberliegenden Rändern in zwei Halteschienen 2, 3 gehalten, wobei die Halterung durch Einstecknuten 4, 5 erfolgt. Als Halteschienen kommen üblicherweise Strangpreßprofile in Betracht, die über die gesamte Länge des Daches durchlaufen können. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Einstecknut 4 in der Halteschiene 2 eine Tiefe auf, die etwa der doppelten Dicke der Verkleidungsplatte 1 entspricht. Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte 1 an ihren beiden gegenüberliegenden Rändern gleich tief in den Einstecknuten 4 und 5 gehalten sein soll, ist die Einstecknut 5 etwa doppelt so tief wie die Einstecknut 4, damit beim Montieren und Demontieren der Verkleidungsplatte diese zunächst soweit in die Einstecknut 5 einschiebbar ist, daß ihr gegenüberliegender Rand frei über die Oberkante der Einstecknut 4 bewegbar ist. In der in der Zeichnung dargestellten Einbaulage der Verkleidungsplatten 1 sind diese bis zum Anschlag am Grund in die Einstecknut 4 eingeschoben und in der Einstecknut 5 mit Stöpseln 7 in Querbohrungen 6 der Einstecknut 5 gesichert. Die Stöpsel 7 sollen Kunststoffstöpsel sein, die so an die Bohrungen 6 angepaßt sind, daß sie selbst haften. Durch eine Riffe-

35

1 lung der Stöpsel 7 kann eine zusätzliche Sicherung  
gegen Herausrutschen der Stöpsel 7 aus den Bohrungen 6  
vorgesehen sein.

5 Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte  
an dem in der tieferen Einstecknut liegenden Rand - etwa  
aus Sicherheitsgründen - in Betriebslage weiter überdeckt  
sein soll als an dem in der flacheren Einstecknut  
10 liegenden Rand, muß die tiefere Einstecknut mehr als  
doppelt so tief sein wie die flachere, da die Gesamt-  
tiefe der tieferen Einstecknut in jedem Fall um die  
Tiefe der flacheren Einstecknut größer sein muß als die in  
der Betriebslage erreichte Überdeckung des Randes der  
Verkleidungsplatte in dieser Nut.

15

Im gezeichneten Ausführungsbeispiel ist die Halteschiene 3  
Teil eines Gehäuses 13 einer etwa in der Mitte des Daches  
montierten langgestreckten Leuchte. Das Gehäuse 13 weist  
dabei auf jeder Seite eine mit tiefer Einstecknut 5 ver-  
20 sehene Halteschiene 3 auf, und ist vorzugsweise eben-  
falls als Strangpreßprofil ausgebildet. Eine Abdeckschei-  
be 16 für die Leuchte, die durch Klipsleisten 17 ge-  
halten wird, dient gleichzeitig zur Abdeckung der Stöp-  
sel 7.

25

30

35

Nummer  
Int. Cl.  
Anmelde  
Offenlegungstag:

3210326  
E04F 13/08  
20. März 1982  
22. September 1983

3210326

